

1994

Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B.
Auflösung der Damenmannschaft.
Turniersieg der „Ü 30“ bei TuS Gerresheim.

1995

Zusammenschluß der „Ü 30“ und der „Alten-Herrenmannschaft“

1996

Joachim Gauls wird Trainer unserer 1. Mannschaft.
Eine neu gegründete 3. Mannschaft mit ausschließlich türkischen Sportkameraden nimmt am Spielbetrieb teil.
Erstmalig wird durch die Fußballabteilung ein „Oktoberfest“ ausgerichtet.
Ausrichtung des 10. Jubiläumshallenturnieres für F.-Jugendmannschaften.

1997

Durchführung eines Sportlerballes im Festsaal der Rheinischen Landesklinik mit Ehrung langjähriger und verdienter Vereinsmitglieder.
Aufstieg der 3. Mannschaft zur Kreisliga C.
Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft für A.-Jugendmannschaften des DJK Verbandes auf der Sportanlage Niederheid.
10 Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.
Erstmalige Teilnahme am Sommerferien-Freizeitlager des Fußballverbandes Niederrhein in Deitenbach an der Aggertalsperre.
Sanierung des Sportplatzes durch die Stadt Düsseldorf.

1998

Wolfgang Kassen übernimmt im Laufe der Saison das Traineramt der 1. Mannschaft.
Durchführung der Jubiläumssportwoche vom 21. 5. bis 1. 6. 1998.
Die Jugendabteilung ist auf 180 Mitglieder angewachsen. Zur effektiveren Gestaltung des Spielbetriebes wurde ein Jugendausschuß gegründet. In diesem Rahmen verwaltet sich die Jugendabteilung.

75 Jahre Sportfreunde Gerresheim

grammheft



Sportwoche
vom
21.5. - 1.6.98

DÜSSELDORFS ADRESSE FÜR ENERGIE, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN

Strom

Erdgas

Fernwärme

Trinkwasser

Bäder

Häfen

Müllverbrennung

Umweltechnik



**Stadtwerke
Düsseldorf AG**



Für Sie selbstverständlich - für uns auch

Stadtwerke Düsseldorf AG

Luisenstr. 105

4000 Düsseldorf 1

Tel.: 0211/8 21-26 30

Fax: 0211/38 32 05

Grußwort

Liebe Sportfreunde - liebe Freunde des Sports!

Zum 75 jährigen Jubiläum des DJK Sportfreunde Gerresheim 1923 e.V. hat die Fußballabteilung wieder zu einer Sportwoche eingeladen. Hierzu möchte ich Sie recht herzlich begrüßen.

An dieser Stelle gilt unser Dank allen Helfern und Gönnern des Vereins, die in beispielhafter Weise dazu beigetragen haben, daß die „Jubiläumssportwoche“ in diesem Umfang durchgeführt werden kann.

Für die Hilfe und Verbundenheit zu unserem Verein möchten wir uns bei den Inserenten dieses Programmheftes und bei den ehrenamtlichen Helfern, die nicht unserem Verein angehören, bedanken.

Wir wünschen jedem Teilnehmer einen angenehmen Aufenthalt auf unserer Anlage und würden uns freuen, wenn Sie hier unterhaltsame Stunden erleben und im Kreise von Freunden und Bekannten dem Alltagsstress unserer schnelllebigen Zeit, für einige Momente, entfliehen können.

Mit sportlichen Grüßen

Jacqueline Schmidt

1. Vorsitzende der Fußballabteilung

Gesund und vital durch den
Arbeits-
tag!

Kompressions-Strümpfe,
Einlagen, Gesund-
heitschuhe und an-
dere Produkte aus Ihrem Sani-
tätshaus bieten Tag für Tag
wirkungsvolle Unterstützung
am Arbeitsplatz.

Sei gut zu Deinem Körper.



Orthopädie-Technik



Das Sanitätshaus

**Sanitätshaus –
Orthopädietechnik**

don
GmbH

Neunzigstraße 1
Düsseldorf-Gerresheim
Tel.: (0211) 28 73 08

Ehrentafel der Fußballabteilung

Im Rahmen unseres Sportlerballes 1997 wurde erstmalig eine
Ehrung verdienter Vereinsmitglieder vorgenommen.

Voraussetzung für die Verleihung der Ehrennadeln war eine
mindestens **25-jährige Mitgliedschaft**.

Folgende Ehrennadeln wurden vergeben:

Ehrennadel in Gold

Jacqueline Schmidt

Ehrennadel in Silber

Heinz Strauß

Theo Janschuk

Hans Sack

Gerd Bäumers

Dieter Schiller

Ehrennadel in Bronze

Wolfgang Huppertz

Willi Joisten

Hans-Jürgen Mausolf

Lothar Tielker

Joachim Gauls

Klaus Barth

Kleine Chronik

Aller Anfang ist schwer!

Der Verein heißt heute „DJK Sportfreunde Gerresheim 1923 e.V.“. Daraus ergibt sich, sollte man annehmen, daß er 1923 gegründet wurde. Das ist aber nur mit Einschränkung richtig. Denn schon 1920 hatten sich einige junge Leute zusammengetan, um gemeinsam Sport zu treiben. Man hatte sich notdürftig einen Sportplatz an der Stelle hergerichtet, wo heute in dem Dreieck Dreherstraße / Märkische Straße / Schönaustraße die Häuser der Rheinwohnungsbaugesellschaft und der Post stehen. Man spielte bereits Fußball und Schlagball, man turnte und betrieb Leichtathletik.

Der „Verein“ hatte nur katholische Mitglieder und benannte sich nach der Gemeinde, in der er spielte, „Jüko St. Margareta“. Aber die Zeit nach dem ersten Weltkrieg war sehr unruhig. Infolgedessen kam es häufig zu Störungen des Sportbetriebs durch die damaligen sogenannten Separatisten (stark kommunistisch beeinflusst Ziel unter anderem, das Rheinland zu einem selbständigen Staat zu machen). Da die Ausbreitungen bald zu groß wurden, löste der „Verein“ sich schon 1921 wieder auf.

Zeitgeschichtliches

Nach zwei weiteren Jahren waren die Voraussetzungen zur Gründung eines katholischen Sportvereins eigentlich kaum besser als 1920. Am 11. Januar 1923 hatten die Franzosen das Ruhrgebiet wegen angeblich säumiger Reparationsleistungen besetzt. Diese Tat hatte manchen Sabotageakt und manches Attentat zur Folge. Im Mai 1923 wurde Albert Leo Schlageter von den Franzosen wegen Spionage und Sabotage in Düsseldorf hingerichtet.

Eine Straßenbahnfahrt kostete 6 Millionen Mark. Es wurden Geldscheine zu einem Nennbetrag von Billionen von Marken gedruckt. Aber 1923 war auch das Jahr, in dem Paavo Nurmi die „Traummeile“ lief (1609 m in 4 Min. 10,4 Sek.).

Im Jahre 1921 hatte Carl Mosterts, der damalige geistige Führer des katholischen Jungmännerverbandes, mit seinen engsten Mitarbeitern den Verband „Deutsche Jugendkraft“ gegründet. Denn in vielen

katholischen Gemeinden bestanden Gruppen und Grüppchen, die miteinander und untereinander sich sportlich betätigten. Sie schlossen sich nun der Deutschen Jugendkraft an, um jetzt zielstrebig und organisierter Sport zu treiben und Meisterschaften auszutragen. Da es sich um eine rein katholische Organisation handelte, gab es auch aus schließlich katholische Mitglieder.

Gründung 1923

Es war also im Jahre 1923, als sich mehr oder weniger dieselben jungen Männer wie im Jahre 1920 bei einem Glase Bier zusammensetzten und überlegten, es noch einmal zu versuchen. Selbstverständlich schloß sich der Verein sofort der Deutschen Jugendkraft an und führte demzufolge den Namen „DJK St. Margareta“. Gründer bzw. Vereinsführer waren die Herren H. Breuer, H. Büter, M. Krings, J. Quick, K. Middeke und K. Korte. Zunächst spielte man nur Fußball. Ein Jahr später wurde eine Turnabteilung ins Leben gerufen, aus der im Jahre 1927 eine Handballabteilung hervorging. Auch Leichtathletik wurde schon bald betrieben.

Wer glaubt, daß Siege oder besondere Anlässe (wann ließe sich ein solcher nicht finden) nicht schon damals kräftig begossen wurden, irrt sich gewaltig. Ja, es schien so, als ob der ständige Mannschaftsbetreuer schon damals den größten Durst hatte. Oder er hatte, weil er selbst nicht mitspielte, die schwächste Kondition. Jedenfalls mußte er am späten Abend oder am frühen Morgen häufig nach Hause getragen werden.

Warum Jüko?

Wie bereits oben erwähnt, nannte sich der Verein im Jahre 1920 „Jüko St. Margareta“. Die Bezeichnung Jüko für unseren Verein hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten und wird vielfach im spöttischen Sinne gebraucht. Die wenigsten Mitglieder von heute wissen aber, was Jüko eigentlich bedeutet. Zur Erklärung muß man wieder einige Jahre zurückgreifen.

Im Kulturkampf, dem Kampf zwischen dem preußischen Staat und der katholischen Kirche (1871 - 1887) hatten sich kirchlicherseits verschiedene Kongregationen (ein damals zeitgemäßes Wort) gebildet. So gab es auch seit dieser Zeit eine sogenannte Jünglingskongre-

**Jetzt neu bei uns
!!! Kontaktlinsen !!!
und
!!! Pflegemittel !!!**

**OPTIK
KLEINLOSEN**

Inh. Stephan Kleinlosen
Augenoptikermeister
Benderstr. 27
40625 Düsseldorf
Tel. & Fax:
0211/2890456



Die Farbpalette GmbH
Malerfachbetrieb · Meisterbetrieb
Handwerksrollen-Eintrag

H. FOBBE

Benderstr. 118 · 40625 Düsseldorf
Tel. 02 11/29 99 91 + 29 83 00
Fax 02 11/29 90 07

Anruf genügt – immer für Sie da!

gation. Die Abkürzung hierfür lautete einfach Jüko. Dieses heute kaum noch gebräuchliche Wort wurde später kurz vor oder zu Beginn der Zwanziger Jahre abgelöst durch die Bezeichnung Katholischer Jugend- und Jungmännerverband. Dieser Verband bestand aus einzelnen, in der jeweiligen Pfarrei ansässigen, Vereinen. Die Abkürzung Jüko aber hatte sich erhalten, und so nennt man uns, wie gesagt, heute noch.

Wie ging es weiter?

Da man also nun dem DJK-Verband angeschlossen war, organisierte dieser auch die Spiele und Meisterschaften. Und zwar spielten die DJK-Vereine in der Meisterschaft nur untereinander. Alte DJK-Vereine trugen zusätzlich den Namen ihrer Pfarrei. So munkelte man in Gerresheim nach einem Sieg etwa: „St. Margareta hat St. Josef eins untergeschoben!“

Im Fußball wurde jedes Jahr ausgespielt

1. die Klassenmeisterschaft,
2. die Kreismeisterschaft,
3. die Westdeutsche Meisterschaft,
4. die Deutsche Meisterschaft.

In St. Margareta wurde von Anfang an hervorragend Fußball gespielt, denn der Verein gelange fast immer in die Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft, was also eine Kreismeisterschaft voraussetzt. Zweimal wurden wir Westdeutscher DJK-Meister und nahmen einmal sogar am Endspiel um die Deutsche DJK-Meisterschaft teil. Das Endspiel gegen DJK Essen-Katernberg ging leider 2:1 verloren.

Immer nahmen Spieler aus dem Verein an Spielen der Stadtmannschaft teil. Zweimal stellte der Verein sogar zwei Spieler für die Deutsche DJK-Mannschaft zu Spielen gegen Holland und Belgien. Auch die anderen Abteilungen waren in der Öffentlichkeit hoch angesehen, wenn sie auch nicht mit solch spektakulären Erfolgen wie die Fußballabteilung aufwarten konnten.

Platzanlage auf der Hardt

Welcher Schweiß aber mußte fließen, bevor ein Heimspiel beginnen konnte! Der Verein hatte seinen Sportplatz zur damaligen Zeit auf

dem sogenannten „Rondell“ auf der Hardt. Zweimal waren von weniger freundlich gesinnten Jugendlichen oder Heranwachsenden die Tore zerstört worden und mußten erneuert werden.

Durch Schaden klug geworden, lagerte man jetzt die Torbalken in einem Torweg auf der unteren Benderstraße. Vor jedem Heimspiel mußten die Balken auf den Schultern also einen runden Kilometer geschleppt werden, um auf der Hardt schließlich wieder zu Toren zu werden! Damit aber nicht genug. Nach einem Spiel war auch ein Rücktransport erforderlich. Würden unsere heutigen Spieler das noch tun?

Stand ein Auswärtsspiel bevor, mußten die Spieler bereits samstags nachmittags zur Verfügung stehen. Dann war nämlich ein Lastwagen, in dem während der Woche Fleisch transportiert wurde, zunächst einmal gründlich zu reinigen. Alsdann wurde die Ladefläche mit Bänken versehen, auf denen am nächsten Tag die Mannschaft Platz nahm, um im LKW zum Auswärtsspiel anzureisen.

Neue Platzanlage

Auf dem Sportplätzchen auf der Hardt wurde bis 1925 gespielt. Ab 1926 spielte man auf dem Städtischen Sportplatz Unter den Eichen, der dem Verein zur Verfügung gestellt wurde.

Jetzt setzte ein großer Aufschwung ein, insbesondere was die Mitgliederzahlen angeht. Man wollte jetzt, wie so mancher andere Verein, eine eigene Kampfstätte haben. Es hatte die Zeit der Arbeitslosigkeit begonnen. Im Jahre 1928 wurde ein Arbeitsdienst eingerichtet, und man begann auf dem der Pfarre St. Margareta gehörenden Grundstück an der Quadenhofstraße einen eigenen Sportplatz zu errichten. Die Bezahlung der Arbeiter übernahm die Stadt Düsseldorf. Alle Erwerbslosen des Vereins wurden täglich acht Stunden beschäftigt. Die Entlohnung betrug pro Tag 50 Pf, ein Mittagessen und 10 Zigaretten.

Das neue Gelände war aber Sumpfgebiet und mußte zunächst einmal entwässert werden. Es wurden also Gräben zum Pillebach gezogen, durch die das Wasser ablaufen konnte. Sodann mußte etwa 2 m bis 2,50 m Erde aufgeschüttet werden. Insgesamt wurden etwa 20 000 cbm Boden bewegt. Welche Mühen zur damaligen Zeit damit verbunden waren, kann sich jeder leicht ausmalen. Besondere Verdienste hin-

sichtlich der Finanzierung, Plangestaltung und Plangenehmigung hat sich hierbei der spätere Rektor K. Nußbaum erworben. Welcher Gerresheimer kannte ihn nicht!

Schließlich wurde der Platz, ein Rasenplatz mit 5 Laufbahnen, im Jahre 1934 fertig. Es wurde außerdem ein massives Haus für den Platzwart errichtet, ja, es befand sich dort sogar eine Baracke mit Umkleieräumen, Duschen, Toiletten und Betten für zwei Mannschaften sowie ein Geräteraum. Zu guter Letzt wurde der Platz mit Maschendraht eingefriedet.

Auflösung der DJK

Inzwischen hatte das Tausendjährige Reich begonnen. Der DJK-Verband war in den Reichsbund für Leibesübungen aufgenommen worden. Dennoch wurde die DJK im Jahre 1935 aufgelöst und das gesamte Vermögen eingezogen. Nach Auflösung des Verbandes durften selbstverständlich auch die einzelnen Vereine nicht weiterbestehen. Man mußte also auch den Gerresheimer DJK-Verein auflösen. Daß diese Zwangsmaßnahme nach den vielen Mühen, die man ein gutes Jahr zuvor mit der Platzanlage hinter sich gebracht hatte, bei den Mitgliedern keine Gegenliebe fand, läßt sich denken.

Daher vermietete man den Platz an Betriebsmannschaften, insbesondere an Mannschaften der Fa. Bagel. So konnte die Platzanlage wenigstens noch einige Monate erhalten werden. Man konnte auf diese Weise selbst das eine oder andere Spiel wenigstens inoffiziell austragen.

Aber auch diese Art des Weiterlebens wurde nicht gestattet. Es wurde verboten, auf dem Platz zu spielen.

Um das Gelände jedoch zu nutzen, errichtet man dort Behelfsheime. Heute befindet sich dort eine Kleingartenanlage und ein Kindergarten. Nicht nur Gerresheimer Bürger, sondern alle DJK-Vereine Düsseldorfs waren sich einig; Dies war der schönste DJK-Sportplatz weit und breit.

Der Krieg 1939-1945 ließ viele Mitglieder der damaligen Zeit nicht mehr nach Hause kommen. Die sie kannten, gedenken ihrer noch heute.

GASTSTÄTTE

„beim Addi“

Inh. Rocchina Wirtz



*Isenburgstraße 29
40625 Düsseldorf
Tel. (0211) 287760*

Gesellschaftszimmer für 30 Personen

Kalte und warme Küche

SCHLÖSSER ALT
ECHT DÜSSELDORFER ALT

*Vereinslokal der „Jungen Union“ Gerresheim
Vereinslokal der I. Jäger-Kompanie
Vereinslokal der Hohenzollern
Vereinslokal der I. Schützen*

Neugründung 1945

Manche von denen, die den Krieg überlebt hatten, trafen sich schon 1945 in Gerresheim wieder. Die Sportbegeisterung hatte, obwohl man inzwischen zehn Jahre älter geworden war, nicht gelitten. Es stand fest; Der Verein sollte wiedergegründet werden! Wer sich aber noch an die Lebensbedingungen nach dem Kriege erinnert, weiß auch, daß es nicht nur auf dem Gebiete der Ernährung Schwierigkeiten gab. Unter einer Militärregierung war im viergeteilten Deutschland die Gründung eines neuen Vereins gar nicht so einfach.

Drei Bürgen mußten gestellt werden, die nicht Mitglieder der NSDAP gewesen sein durften. Diese waren natürlich schnell gefunden: J. Quick, F. Maaßen, H. a' Brassard.

Der neue Verein mußte sich nunmehr auch den offiziellen Sportverbänden anschließen, da es einen DJK-Verband noch nicht wieder gab. Nach dessen Neugründung wurde der Verein auch wieder Mitglied der Deutschen Jugendkraft. Zunächst wurde nur Fußball gespielt. Jetzt aber wurde die Meisterschaftsrunde nicht mehr vom DJK-Verband, sondern vom Westdeutschen Fußballverband ausgeschrieben. Davon unabhängig aber wurde auch eine DJK-Meisterschaftsrunde ausgetragen, meistens im sogenannten k.o.-System. In der Zeit nach dem Kriege war die katholische Konfession nicht mehr Bedingung für die Mitgliedschaft. Eine solche Bedingung wäre auch heute wohl unverständlich.

Bald nach dem Kriege wurde dann auch eine Handballabteilung ins Leben gerufen. Sie bestand zunächst nur aus einer Schülermannschaft, aus der aber schnell mehrere wurden. In einer Saison stellte der Verein sogar eine Damenhandballmannschaft.

Seit 1957 hat der Verein auch regelmäßig eine oder mehrere Hallenhandballmannschaften gemeldet. In dieser Sportart hatten wir in den letzten Jahren einige Erfolge zu verzeichnen.

Seit dem Jahre 1968 besteht auch eine Tischtennisabteilung, die sich eines regen Mitgliederzuspruchs erfreut. Das Interesse ist so groß, daß in dieser Abteilung bald eine Mitgliedsperre ausgesprochen werden muß.

In diesem Frühjahr wurde (Folge der Olympischen Spiele?) auch eine Volleyball-Abteilung gegründet. Hierzu kann noch nicht viel gesagt werden. Man muß abwarten, wie sie sich entwickelt. Zunächst einmal ist der Zuspruch bei den Schülerinnen sehr groß.

An dieser Stelle muß wohl auch gesagt werden, daß der Verein seit dem Kriege lange zugrunde gegangen wäre, wenn es nicht einige wenige Männer gegeben hätte, die sich für ihn aufgeopfert hätten. Was treibt diese Leute dazu, soviel von ihrer Freizeit zu opfern, damit die Aktiven ihrem Hobby nachgehen können?

Persönlicher Ehrgeiz ist es ganz sicher nicht.. Wer die finanziellen Verhältnisse des Vereins kennt, weiß auch, daß sie das Geld nicht lockt. Sicher wären sie manchmal froh gewesen, hätten sie mehr Unterstützung von den Nutznießern ihrer Arbeit erfahren.

Nach dem Krieg wurde der Verein geführt von den Vorsitzenden

Josef Quick	bis 1953
Josef Jansen	1953 bis 1968
Karl Fluck	1968 bis 1986
Rolf Friedel	1986 bis 1996
Manfred Gerads	ab 1996

Sportanlage wieder Unter den Eichen

Seit der Neugründung im Jahre 1945 werden Wettspiele auf der städtischen Platzanlage Unter den Eichen ausgetragen. Etwa zur Mitte der 50er Jahre wurde vom Stadtsportamt hier ein Aschenplatz und ein Rasenplätze angelegt. Die beiden Nachbarvereine (TV Gerresheim und wir) sollten diese Plätze je nach Bedarf aufteilen. Der Aschenplatz befindet sich heute noch in ganz gutem Zustand, während der Rasenplatz wegen schlechter Arbeit von vornherein dazu verurteilt war, schon bald eine einzige Morast- und Wasserwüste zu werden.

Zum 50jährigen Jubiläum hat die Stadt Düsseldorf uns ein außerordentlich großzügiges Geschenk gemacht. Sie hat den ehemaligen Rasenplatz für 450 000 DM in einen herrlichen Aschenplatz verwandelt. Am 31.3.1973 wurde er dem Verein zur Nutzung übergeben.

Bis zu diesem Zeitpunkt handelt es sich um die anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums durch Hans Fluck erstellte Vereinsgeschichte.

Boutique Manuela



Inh.: Manuela Kruck
Benderstr. 99
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211/294595

Neveling GmbH

Meisterbetrieb

Gas- & Wasserinstallation Heizungs- & Lüftungsbau
Regenerative Energien Badplanung

Nils Neveling Tel. 02 11/28 64 19
Dieter Neveling Tel. 02 11/28 85 32

Von-Gahlen-Str. 46
40625 Düsseldorf
Fax 02 11/29 82 23
Mobil 0177/2 42 07 01

Die jetzt aufgezeichneten Daten wurden aufgrund der uns von unserem ehemaligen Vorsitzenden Rolf Friedel zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen angefertigt. Die Ausführungen beziehen sich fast ausschließlich auf Aktivitäten der Fußballabteilung und sollen in Stichwortform deren Aktivitäten darlegen.

1974

Vom Hauptvorstand werden Pläne zur Erbauung eines neuen Vereinsheimes erstellt.

1975

Aufstieg der 1. Mannschaft der Kreisliga A unter Trainer Milan Bogdanovic.

1976

Da mit der Errichtung einer Bezirkssportanlage in Gerresheim zu rechnen ist, nimmt der Hauptvorstand Abstand von der Planung eines neuen Vereinsheimes.

Die 1. Mannschaft gewinnt das Hans-Wilcke-Turnier bei TuS Gerresheim.

1977

Mitgliederzahl der Fußballabteilung: 129

1978

Durchführung eines Herbstfestes am 30.9.1978 im Stiftssaal durch den Hauptvorstand.

Abstieg der 1. Mannschaft aus der Kreisliga A.

Robert Esser wird Trainer der 1. Mannschaft.

1979

Wiederaufstieg der 1. Mannschaft zur Kreisliga A.

Teilnahme einer A.-Jugendmannschaft am Spielbetrieb.

1980

Abstieg der 1. Mannschaft aus der Kreisliga A.

1981

Am Spielbetrieb nehmen 3 Senioren-Mannschaften (1./2. Mannschaft und Alte Herren-Mannschaft) sowie eine Jugendmannschaft teil.

1982

Bei den Vorstandswahlen wird Jaqueline Schmidt zur Vorsitzende der Fußballabteilung gewählt. Jürgen Löffenberg übernimmt das Amt des Fußballobmann.

Horst Giebel löst Robert Esser als Trainer der 1. Mannschaft ab.

1983

Robert Esser übernimmt wieder das Training der Seniorenmannschaften.

Eine neu gegründete 3. Mannschaft nimmt am Spielbetrieb teil.

Festabend zum 60. Vereinsjubiläum am 10.9.1983 in der Aula des Gymnasiums Am Poth.

1984

Mit einem Vorsprung von 13 Punkten und einem Torverhältnis von 152:43 gelingt der 1. Mannschaft der Aufstieg zur Kreisliga A.

Die 3. Mannschaft verpaßt knapp den Aufstieg zur Kreisliga B.

Die letzte am Spielbetrieb teilnehmende Jugendmannschaft muß aufgrund akutem Spielermangel vom Spielbetrieb zurück gezogen werden.

1985

Unter der Leitung von Spielertrainer Theo Janschuk verpaßt unsere 2. Mannschaft knapp den Aufstieg zur Kreisliga B.

Gründung eines Bauausschuß zur Erstellung eines neuen Vereinsheimes am 31.5.1985.

Neugründung der Jugendabteilung.

Eine F.-Jugendmannschaft wird zum Spielbetrieb gemeldet.

1986

Durchführung der 10. Jubiläumssportwoche.

Eine 2. Jugendmannschaft wird zum Spielbetrieb gemeldet.

1987

Erstmalige Durchführung des F.-Jugendhallenturnieres.
Harald Scherer übernimmt das Training der 1. Mannschaft.
Der Bauantrag zur Erstellung des neuen Clubhauses wird eingereicht.
Auflösung der 3. Mannschaft.
Baubeginn des neuen Vereinsheimes.

1988

Unter der Leitung von Trainer Harald Scherer wurde mit 32 Punkten in der Kreisliga A das beste Vereinsergebnis aller Spielzeiten erreicht.
Gewinn des Hans-Wilke-Turniers bei TuS Gerresheim.
Turniersieg der F.-Jugend bei TuS Gerresheim (1. Turniersieg einer Jugendmannschaft!).
Erstmalige Durchführung eines Fußballkleinfeldturnieres für Vereinsmannschaften am Vatertag.
Am 22. und 23. Oktober findet die offizielle Eröffnungsfeier des neuen Clubhauses statt

1989

Horst Flötemann wird Trainer der 1. Mannschaft.
Turniersieg der „Alten-Herren“ bei PSV Borussia Düsseldorf.
Gewinn des DJK-Hallenturnieres für 1. Mannschaften.

1990

Rolf Kazubowski übernimmt das Training der 1. Mannschaft.
Durchführung des 10. Jubiläumsturniers für „Alte-Herrenmannschaften“.

1991

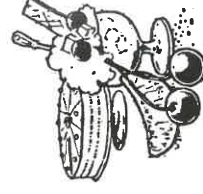
Gründung einer Damenmannschaft.
Abstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B.
Unsere Bambini-Mannschaft belegt den 2. Platz bei der Winterhallenrunde des Kreises Düsseldorf. Das Endspiel ging nach Strafstoßschießen mit 14:15 (!) verloren

1992

Neugründung einer 2. Alte-Herrenmannschaft (Ü 30).
Teilnahme der Damenmannschaft unter Trainer Klaus Opfermann am Meisterschaftsspielbetrieb.
Stefan a'Brassard übernimmt das Training der 1. Mannschaft. Am letzten Spieltag wird durch ein 2:2 gegen den SV Hösel der Abstieg in die Kreisliga C vermieden.
Am 30. März 1992 wurde der „Verein der Freunde und Förderer der Fußballjugend der Sportfreunde Gerresheim“ gegründet.
1. Platz unserer F.-Jugendmannschaft bei der Winterhallenrunde des Westdeutschen Fußballverbandes (!).

1993

8 Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil (einschließlich einer Mädchenmannschaft).
Erstmalig hat Sportfreunde wieder eine A.-Jugendmannschaft.
Abstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga C.
Robert Esser ist zurück. Er übernimmt das Training der 1. Mannschaft. Erstmalige Durchführung eines Hallenturnieres für „Alte-Herren Mannschaften“. Mit unserer C.-Jugendmannschaft nimmt erstmalig eine Mannschaft an den Qualifikationsspielen zur Sonderliga teil.



ESPRESSO – EIS-CAFÉ

Tina

Inh. Bruno Ghirloni

Kölner Tor 1 · 40625 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 28 87 04

1994

Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B.
Auflösung der Damenmannschaft.
Turniersieg der „Ü 30“ bei TuS Gerresheim.

1995

Zusammenschluß der „Ü 30“ und der „Alten-Herrenmannschaft“

1996

Joachim Gauls wird Trainer unserer 1. Mannschaft.
Eine neu gegründete 3. Mannschaft mit ausschließlich türkischen Sportkameraden nimmt am Spielbetrieb teil.
Erstmalig wird durch die Fußballabteilung ein „Oktoberfest“ ausgerichtet.
Ausrichtung des 10. Jubiläumshallenturnieres für F.-Jugendmannschaften.

1997

Durchführung eines Sportlerballes im Festsaal der Rheinischen Landesklinik mit Ehrung langjähriger und verdienter Vereinsmitglieder.
Aufstieg der 3. Mannschaft zur Kreisliga C.
Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft für A.-Jugendmannschaften des DJK Verbandes auf der Sportanlage Niederheid.
10 Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.
Erstmalige Teilnahme am Sommerferien-Freizeitlager des Fußballverbandes Niederrhein in Deitenbach an der Aggertalsperre.
Sanierung des Sportplatzes durch die Stadt Düsseldorf.

1998

Wolfgang Kassen übernimmt im Laufe der Saison das Traineramt der 1. Mannschaft.
Durchführung der Jubiläumssportwoche vom 21. 5. bis 1. 6. 1998.
Die Jugendabteilung ist auf 180 Mitglieder angewachsen. Zur effektiveren Gestaltung des Spielbetriebes wurde ein Jugendausschuß gegründet. In diesem Rahmen verwaltet sich die Jugendabteilung.